

Seit mehr als 100 Jahren prägt der Westfälische Heimatbund (WHB) das Verständnis von Heimat in Westfalen mit. Doch was bedeutet „Heimat“? Wie haben sich Vorstellungen von Heimat im Laufe der Zeit verändert – und welche Rolle spielte dabei der WHB?

Die Ausstellung beleuchtet die unterschiedlichen Konzepte von Heimat, die der WHB in den vergangenen Jahrzehnten vertreten hat. Heimat zeigt sich stets als ein dynamischer Begriff, der unter den Bedingungen von Industrialisierung und Verstädterung, politischem Wandel sowie gesellschaftlichen Krisen immer wieder neu gefasst wurde. Heimat ist nicht statisch, sondern ein lebendiger, gesellschaftlicher Prozess.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Deutungen von Westfalen. Neben mentalen Bildern stehen territoriale Zuschreibungen im Mittelpunkt. Kriege, Migration und Gebietsveränderungen warfen wiederholt die Frage auf, wer und was zu Westfalen gehört. Unterschiedliche Antworten prägten die Wahrnehmung der Region ebenso wie das Selbstverständnis des WHB.

Abschließend zeigt die Ausstellung die Entwicklung des WHB von 1915 bis in die Gegenwart. Sich wandelnde Strukturen, Handlungsfelder und Haltungen spiegeln gesellschaftliche Veränderungen wider. Daraus ist ein WHB entstanden, der sich heute entschieden für Demokratie, Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe einsetzt und gesellschaftsrelevante Themen sowie die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und des Ehrenamts in den Fokus nimmt.

Das Projekt „Der Westfälische Heimatbund im 20. und 21. Jahrhundert: Heimatmachen im gesellschaftlichen Wandel zwischen 1915 und 2025“ wird von der LWL-Kulturstiftung im Rahmen des Kulturprogramms zum Jubiläumsjahr 2025 „1250 Jahre Westfalen“ gefördert. Schirmherr des Kulturprogramms ist Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Zur Ersteröffnung der Wanderausstellung

HEIMAT GESTALTEN – WESTFALEN ERZÄHLEN. DER WESTFÄLISCHE HEIMATBUND VON 1915 BIS HEUTE

am Montag, den 19. Januar 2026, um 15:30 Uhr
in der Bürgerhalle des LWL-Landeshauses in Münster sind Sie herzlich eingeladen.

Eröffnung und Grußwort	Dr. Georg Lunemann Landesdirektor und Vorsitzender des Westfälischen Heimatbundes e. V.
Einführung	André-Marcel Siegel LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte
Gesprächsrunde	• Marina Becker Stadttheimatspflegerin Bergkamen • Dr. Silke Eilers Geschäftsführerin des Westfälischen Heimatbundes e. V. • Dr. Georg Lunemann Landesdirektor und Vorsitzender des Westfälischen Heimatbundes e. V. • Prof. Dr. Malte Thießen Leiter des LWL-Instituts für westfälische Regionalgeschichte
Moderation	Gisbert Strottdrees
Ausstellungsdauer	16. Dezember 2025 bis 31. Januar 2026
Öffnungszeiten	Mo bis Fr 08:00 bis 18:00 Uhr

Ausstellungsort	Landeshaus Landschaftsverband Westfalen-Lippe Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48147 Münster
Anfahrt	Die Parkplätze an der Karlstraße unmittelbar am Landeshaus, an der Warendorfer Straße und Friedensstraße können zum geltenden Tarif genutzt werden. Es handelt sich um ein schrankenloses Parkraumsystem mit Kennzeichenerkennung. Bei Anreise mit dem ÖPNV ist das Landeshaus vom Hauptbahnhof aus in ca. 10 Minuten fußläufig zu erreichen. Überdies fahren fast alle Stadtbus-Linien auf der Bahnhofsseite (Bussteige A, B1, B2 und B3) in Richtung Landeshaus. Ausstieg ist die Bushaltestelle Eisenbahnstraße.
Datenschutz	Mit der Teilnahme an der Ausstellungseröffnung stimmen Sie zu, dass Bildmaterial, das Ihre Persönlichkeitsrechte betrifft, im redaktionellen Zusammenhang mit der Wanderausstellung veröffentlicht werden darf.
Anmeldung	Bitte melden Sie sich für die bessere Planbarkeit digital bis zum 16.01.2026 unter whb@whb.nrw an.
Kontakt	Dr. Silke Eilers Westfälischer Heimatbund e.V. Kaiser-Wilhelm-Ring 3, 48145 Münster 0251 203810-0 whb@whb.nrw · www.whb.nrw